

Dissertationsvorhaben

## **„Die Fürsorge und Repatriierung polnischer Kinder und Jugendlicher in den westlichen Besatzungszonen nach 1945.“ (Arbeitstitel)**

Polnische Kinder und Jugendliche sind während des Krieges Opfer der nationalsozialistischen Besatzungspolitik geworden und wurden zu tausenden in das so genannte „Altreich“ deportiert, allein oder gemeinsam mit ihrer Familie. Das geschah zum Beispiel im Zuge von „Germanisierungsaktionen“, bei denen die Kinder ihren Eltern weggenommen wurden und letztendlich in deutschen Pflegefamilien untergebracht bzw. adoptiert werden sollten. Oder aber polnische Jugendliche sowie Kinder wurden als Zwangsarbeiter gemeinsam mit ihren Eltern oder allein ins Deutsche Reich geschickt.

Nach dem Krieg waren die Alliierten, gemeinsam mit nationalen und internationalen Hilfsorganisationen bestrebt, diese Kinder und Jugendlichen in ihre Heimatländer zu repatriieren. Dabei standen sie vor der fast unlösbaren Aufgabe, die aus Polen zwecks „Germanisierungsvorhaben“ verschleppten Kinder überhaupt wiederzufinden.

In den folgenden Jahren entbrannte ein ideologischer Streit um das Schicksal dieser Kinder. Das kommunistische Polen wollte alle Kinder und Jugendlichen die in die Kategorie „Unaccompanied children“ gehörte, zurück haben. Dabei unterschied sich Polens Handlungsmaxime von der anderer internationaler Hilfsorganisationen und westlicher Militärbehörden. Polen bestand auf eine Rückführung aller elternloser Kinder und Jugendlichen, egal ob diese wollten oder nicht. Im Gegensatz dazu versuchte die United Nations Rehabilitation and Relief Administration (UNRRA) und deren Nachfolgeorganisation International Refugee Organisation (IRO), die Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu berücksichtigen, was immer wieder zu Streitigkeiten mit Vertretern des Polnischen Roten Kreuzes oder der Regierung führte.

Daher wird in der Arbeit zunächst untersucht, welche Handlungsspielräume die Hilfsorganisationen und Militärbehörden hinsichtlich dem Auffinden der Kinder und Jugendlichen hatten. Des weiteren wird untersucht, inwieweit sich der Konflikt zwischen Ost und West auf das Schicksal dieser Personengruppe niedergeschlagen hat. Ist dieser Konflikt in den offiziellen Dokumenten der Zeit erkennbar? Schlussendlich wird betrachtet, inwieweit sich der polnische Staat sich der polnischen Kinder und Jugendlichen angenommen hat, als diese zurückkehrten.